

Urlaub in Ostfriesland, ein Land der Moore und der Seele

(Teil 3)



Natürlich fahren wir bei unseren Ostfrieslandaufenthalten auch immer wieder an die verschiedenen Küstenhäfen. Damit beginnen wir von Aurich aus meistens mit Norddeich. Von hier aus haben wir bereits an zwei Seebestattungen von Familienangehörigen teilgenommen. Auch wenn diese ihren Wohnort südlich von Köln hatten, so waren sie doch Kinder aus Ostfriesland und dort wollten sie auch bestattet werden, aber bitte in der Nordsee. Nun ruhen Onkel und Tante dicht beieinander auf dem Meeresgrund. Darüber hatte ich früher schon einmal berichtet. Wir waren damals zweimal mit der MS Groninger auf See, im Moment lag nur das Schwesterschiff, die MS Aegir, am Pier. Vater und Sohn haben sich u.a. auf Seebestattungen spezialisiert, aber nicht ausschließlich Auf den Stelen stehen dann die Namen der Bestatteten und der genaue Ort, wo sie auf See bestattet worden sind.



Wie es oft hier an der Küste so ist, es war mal wieder Schmuddelwetter und sehr windig an diesem Tag. Das hat mich aber nicht davon abgehalten, einmal die Gegend rund um den Hafen in Augenschein zu nehmen. Erstaunlicherweise war dieses Mal Flut, so dass man auch das Wasser aus der Nähe betrachten konnte. Für die Unentwegten ist das Wetter egal, wichtig ist die gesunde Seeluft und die kann man hier wirklich richtig spüren.



Norddeich ist immer sehr gut besucht, denn von hier aus legen die Fähren nach Norderney und Juist ab und an, zumeist sind es die liebsten Reiseziele der Menschen aus dem „Kohlenpott“.



Wir wollten noch weiter, Mittagessen sollte es wieder einmal in Dornumersiel geben. Hier, bei „Fisch Rintjes“, kann man sehr gut und sehr preisgünstig speisen und allzu weit ist es auch nicht von hier. Außerdem finde ich diesen Hafen immer sehr lebhaft. Hier liegen immer Kutter an der Pier. Der Campingplatz und der Badestrand legen direkt hinter dem Hafendeich. Allerdings muss man hier Eintritt bezahlen, denn das Baden am Strand kostet Geld.



<https://de.wikipedia.org/wiki/Dornum>



Wir wollten dem kleinen Ort Dornum noch einen Besuch abstatten, da am Straßenrand von der historischen Altstadt Reklame gemacht worden ist. Nur, wenn man nicht so richtig ausschildert wo es lang geht, dann ist die Suche schon ein wenig schwieriger. Selbst die Angestellte einer Tankstelle konnte keine Auskunft geben. Die Hinweisschilder zeigten mal die rechte Richtung an und auch die linke. Ein wenig verwirrend allerdings. Aber der Tankstellenbesitzer zumindest kannte er sich aus und wies uns den richtigen Weg. Dornum hat ein schönes Schloss, eine sehr gepflegte alte Mühle und etliche alte Häuser zu bieten. Eine Stadtbesichtigung lohnt sich hier wirklich. Übrigens ist von hier aus die Mutter der weltberühmten „Marx Brothers“ nach Amerika ausgewandert, ihr Bruder gleichfalls.



Einen weiteren kleinen Sielhafen, nämlich Bengersiel, wollten wir auch noch einmal besuchen. Vor einigen Jahren waren wir bereits schon hier, aber ich wusste, hier gibt es immer etwas zum Schauen. Der Hafen ist sehr übersichtlich und in der Sommerzeit hatte zusätzlich ein Riesenrad am Strand Station gemacht. Das haben wir in anderen kleinen Häfen übrigens auch beobachten können. Zumindest ist ein Riesenrad ein zusätzlicher Besucher Magnet. Schon allein die Stahlkonstruktion der Deichbrücke, unter der man durch muss, wenn man zum Hafen und von dort wieder weg will, ist eine Sehenswürdigkeit.



Was das Wetter an der Küste betrifft, da kann ich nur sagen, man sollte es ignorieren. Dunkle Wolken kommen schnell und sind meistens genauso schnell wieder verschwunden. Wir hatten eigentlich nur in Hooksiel Regen und das war es auch schon. Ich habe eine Woche später gehört, gelesen und gesehen, dass über Aurich ein starker Platzregen niedergegangen war. Dieser hat die ganze Region unter Wasser gesetzt. Für die Bewohner dort war es eine große Katastrophe. Nur die Ausmaße, die wir von der Eifel her kennen, die gab es dort nicht.



So, eigentlich habe ich euch jetzt von unserem diesjährigen Urlaub alles berichtet. Es fehlt eigentlich nur noch ein Bericht von Esens, der Stadt der Bären, in der Nähe von Bengersiel. Sie ist für einen Besuch empfehlenswert, aber davon werde ich dann in meinem Septemberbericht etwas schreiben. – Ich hoffe, dass euch der Bericht und die Fotos auf einen Besuch in Ostfriesland neugierig gemacht haben. - Ihr werdet davon nicht enttäuscht werden.

